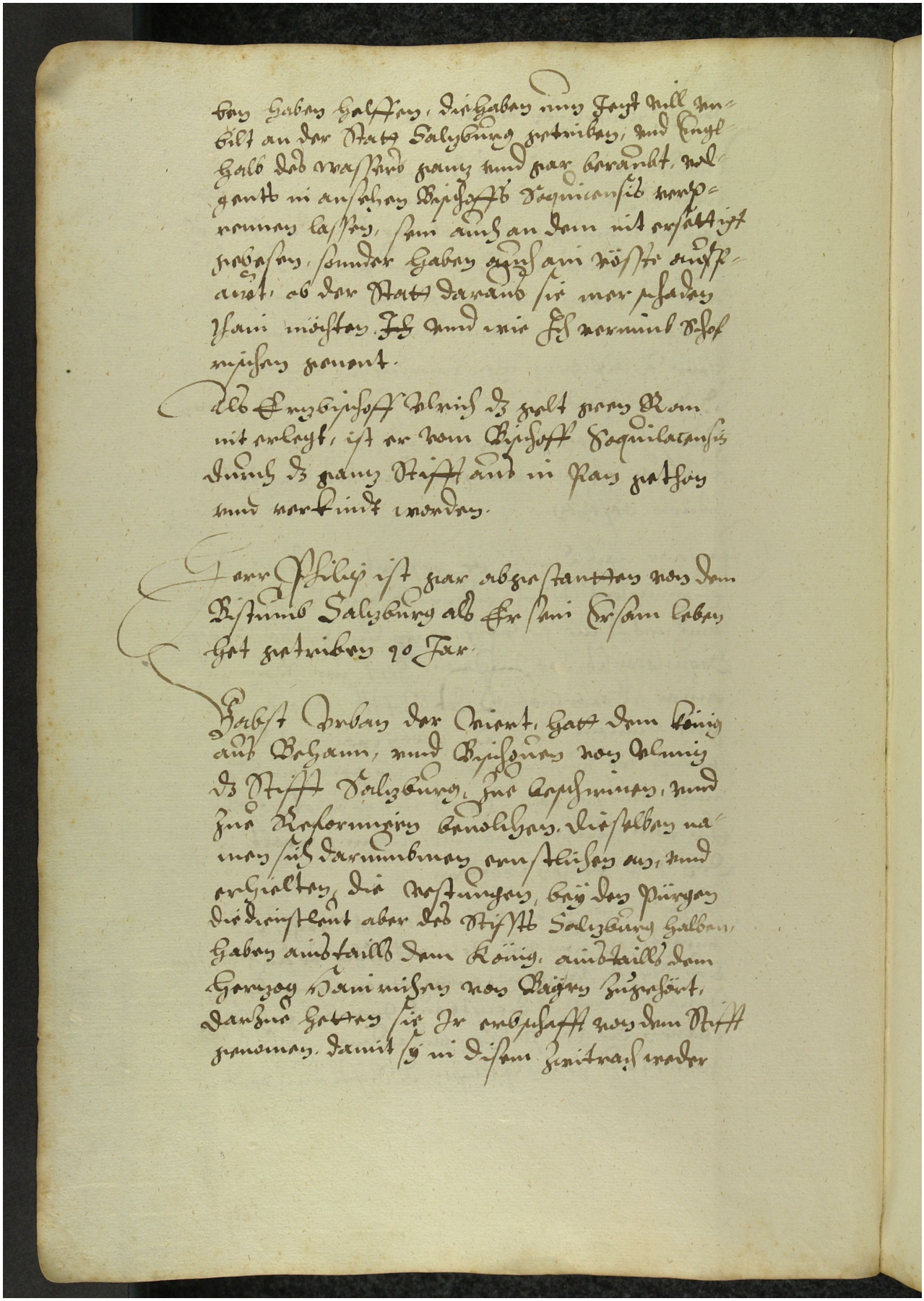
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



bey Habey halffey, der habey nun Jarst nell zu-
Gilt an der Statt Salzburg getribey, und Lengt
halb des wassers ganz und gar beraubt, wel-
gantt in anschey Bischoffs Daquicanfis wey-
nunge lassey, sey auch an dem nit erfattigt
geblasey, sonder habey auch am rösser auss-
acht, ob der Statt darauf sie mer schadey
schai möchtey. Ich und wie Ich vermind Bisch
mischey genant.

Des Erzbischoff Ulrich zu gelt gey Rom
nit erlegt, ist er vom Bischoff Daquilatensis
durch zu ganz Stifft und in Kay gatthey
und verkunt worddey.

Der Pfleg ist gar abgestanddey von dem
Bistum Salzburg als Er sai Ersam leby
Got getribey 90 Jar.

Habst Urbay der Vierd, hatt dem König
auf Behaim, und Bischoffey von Olmuz
zu Stifft Salzburg, zur Lehnungey, und
zur Reformirey Endlichey, dieselbey na-
mey sich darumbey annehey ay, und
erhaltey die Vestungey, bis dey Bürgey
dedienstent aber des Stiffts Salzburg halben
habey aindtaill dem König, aindtaill dem
Herzog Wani nichey von Bayey zugehört,
darum hattey sie Jr anspracht von dem Stifft
genumey, damit sy in disem Zwitracht weder